

1. Selbstschutz

- Ruhe bewahren
- Klären, ob und welche Gefahr für Mensch oder Tier besteht; wenn akute Gefahr besteht, ggf. Kinder und Haustiere in Sicherheit bringen
- Nachdenken, ob eigene Abhilfe möglich (z.B. Gaze vors Fenster)
- sachkundigen Ansprechpartner kontaktieren (z.B. UNB, LUNG Güstrow, Fachberater/Umsiedler, Naturschutzverband, Feuerwehr)

2. Gefahrenquelle (ab) sichern

- Einflugschneise nicht lange versperren oder verstellen; am besten den Gefahrenbereich (Nest, Einflugschneise) markieren bzw. absperren (ca. 2 bis 3 Meter-Radius),
- schwere Erschütterungen des Nestes unterlassen
- niemals nach den Tieren schlagen oder sie anpusten (wird als Bedrohung gewertet)

3. Telefonat mit sachkundiger Behörde oder Person führen (z.B. UNB, LUNG, Fachberater)

- Anrufer: Name und Adresse angeben
- Ort der Beobachtung benennen (z.B. Außenwand Gebäude, unterm Dach, überm Fenster, Schuppen)
- Beobachtung beschreiben und Art möglichst definieren (Nest- oder Flugbeobachtung? Wespen, Bienen, Hummeln, Hornisse?)
- Gefahrenpotential beschreiben (sind allergische Personen oder Kleinkinder in der Nähe ? Haustiere gefährdet?)
- Art bestimmen (Biene, Wespe oder Hornisse)
- Klärung, welche Maßnahmen möglich sind; ggf. Ortstermin mit Spezialisten ausmachen

4.1. Hornissen von Innenräumen fern halten oder daraus entfernen

- Fliegengitter/ Gaze vor Fenstern anbringen
- Fenster schließen, wenn Licht an ist
- Licht im kritischen Bereich nicht anmachen
- zum Freilassen von eingeflogenen Insekten einfach ein Fenster weit öffnen oder Tiere am Fenster mit einem Glas fangen und Tier freilassen (Hornissen beißen sich nicht durch Papier)

4.2. Nest und/oder Tiere am Ort belassen

- Markieren/Absperren sowie Nichtbetreten der Einflugschneise oder des Nestumfeldes
- Absterben des Volkes im Herbst (Sept./ Okt.) abwarten und erst danach den Raum (z.B. Boden, Schuppen, Anbau) wieder betreten oder eine Baumaßnahme im kritischen Bereich erst nach Oktober ausführen
- ggf. einfache Konstruktion zum Auffangen von Kot oder Bauresten anbringen

4.3. Nest umsiedeln

- **Genehmigung einholen (LUNG) !**
- Spezialisten kontaktieren und beauftragen (Adressen beim LUNG Güstrow zu erfragen)

➡ **Kosten: ca. 50 Euro**

4.4. Nest entfernen/ Abtöten der Tiere

- **Genehmigung einholen (LUNG) !**
- Spezialisten kontaktieren und beauftragen (z.B. Feuerwehr, Fachberater/ Umsiedler, Schädlingsbekämpfer)

➡ **Kosten: ca. 100 Euro**